

Schuhmacher-Fachblatt

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands
und Publikationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbefälle der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Ercheint jeden Mittwoch. Preis: 2.50 Mark durch die Post. Für den Inhalt verantwortlich: Otto Trautlich, Nürnberg - Bernauerstr. 60. Redaktionsschluss: Wontags früh 7 Uhr. Verlagsstelle: Nürnberg 10, Dorenstr. Straße 40. Anzeigenpreis 1.- Mark die einpaltige Zeile. Bei Wiederholung Abatti. Stellenvermittlungsgesamt: Für Mitalieber 60 Pfennig.

Inhaltsverzeichnis: Der erste deutsche Betriebsräte-Kongress. - Die Kapitalistische Herrschaft. - Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands. - Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands. - Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands.

Der erste deutsche Betriebsräte-Kongress.

Der Betriebsrätekongress in Berlin, der am 5. Oktober zum Jahreskongress der Betriebsräte zusammengekommen ist, hat eine Tagung abgehalten. Die Tagung wurde von dem Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands geleitet. Die Tagung wurde von dem Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands geleitet.

Das kapitalistische Wirtschaftssystem hat in dieser Hinsicht alles verlor. Der Profitmaximalismus ist überlebt. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Neue Formen der Wirtschaft sind notwendig. Es ist notwendig, neue Formen der Wirtschaft zu entwickeln. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die heutige Wirtschaftslage ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

nicht einsehbar. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst. Die Wirtschaftliche Lage Deutschlands ist sehr ernst.

Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig. Die Revolution ist notwendig.

nicht gemein hat. Die Mitglieder und Auswärtige, die dieser Vor- schlag und seine Durchföhrung zeitigen werden, muß die Arbeiter- vertreter auf den Plan rufen, um durch gemeinschaftliche Aktion die wirtliche Kollektivierung zu erzwingen.

Arbeiterinnen-Rundschau

Wie viele Arbeiterinnen sind in der Schuh- industrie beschäftigt?

Interessante Angaben darüber werden im Jahrbuch 1919 unseres Verbandes 20. veröffentlicht. Die Zahl der Schuhfabrikarbeiter in Deutschland hat nach Berechnungen des Ueberwachungsamtes der Schuhindustrie am 1. August 1914 insgesamt 100 380 betragen. Also ungefähr 100 000 Arbeiterin zählte vor dem Kriege die Schuhfabrikation. 85 887 davon, oder 85,4 Prozent, etwas mehr als ein Drittel der Schuhfabrikarbeiter, waren damals, waren weiblichen Geschlechts.

Nach dem Kriege, im Dezember 1919, hat unser Verband selbst eine statistische Aufnahme unternommen, um über die veränderte Zusammensetzung der Arbeiterkraft nach dem Geschlecht näher zu erfahren. Obgleich eine solche private Statistik nie alle Berufs- angehörige erfassen kann, werden verschärfte Erhebungen, die sich auf die Statistik beziehen, gewöhnlich gewonnen werden. In den von der Statistik erfassten Orten wurden 88 068 Schuhfabrikarbeiter, 26 468 Arbeiterinnen, 114 536 zusammengezählt. Von diesen waren 43 487 oder 49,4 Prozent Männer und 44 568 oder 50,6 Prozent Frauen.

Die in den Fabriken der Schuhindustrie beschäftigten 42 140 (51,9 Prozent) Männer und 39 009 Frauen (43,1 Prozent) ge- zählt. Die übrigen 6887 Personen sind Heimarbeiter, wovon 1938 männ- lichen und 5559 weiblichen Geschlechts waren.

Wenn auch die Statistik nicht alle Schuhfabrikarbeiter erfassen konnte, so läßt sich doch mit großer Bestimmtheit aus dem Er- gebnisse schließen, daß heute mehr als die Hälfte aller Arbeiter in der Schuhfabrikation dem weiblichen Geschlechte angehört. Als interessant ist zu erwähnen, daß 1892 bei der amtlichen Berufs- zählung 6012 weibliche Arbeiterinnen in der Schuhindustrie ge- zählt worden sind. 1896 waren es deren 12 000 und bei der am- tlichen Statistik von 1907 bereits 20 308. Die Frauenarbeit in der Schuhindustrie hat sich also rasch vermehrt. Eine Statistik unse- res Verbandes 1918 stellte bereits 35 587 Arbeiterinnen fest und diesmal, 1919, wurden 44 568 Kolleginnen in der Schuhfabrikation gezählt.

Die Frauenarbeit nimmt demnach in unserem Berufe einen sehr bedeutenden Rang ein. Viele Frauen werden aufgrund der mangelhaften wirtschaftlichen Lage in der Schuhindustrie ihren Lebensunterhalt verdienen, was auch für die Frauenarbeit in der Schuhindustrie gilt. Aber warum unsere Organi- sation auch die Frauenarbeit vertritt, das ist, daß Frauen nicht zu Arbeitern herabgezogen werden, die für den weiblichen Organismus zu schwer, oder sogar schädlich sind.

Und weiter noch vor allem daran festgehalten werden, daß die Arbeiterin in der Fabrik zu bemerken ist, daß die Frau und Arbeiterin, welcher noch nach der Arbeit im Hauswesen so viele Cholligkeiten zufallen, nicht unter der Last der Arbeit zusammen- bricht. Wir müssen uns dagegen wehren, daß die Frau zur Arbeiterin gemacht wird, die keine ruhige Stunde genießen kann. Auch in der Familie verlangen wir mindestens ein Kör- persicheres Lebensbild.

Die Kinderarbeit.

Im Verfolg des Washingtoner Übereinkommens ist im eng- lischen Unterparlament ein Entwurf eingebracht, der ein Verbot der ge- werblichen Kinderarbeit bis zum 14. Lebensjahre vorschlägt. In Deutschland sind wir selber noch nicht so weit. Denn bei uns ist die Kinderarbeit für die Beschäftigung in Fabriken zum Beispiel auf 12 Jahre festgelegt. Da in den übrigen gewerblichen Be- reichen die Kinder von 12 Jahren ab in beschränktem Maße arbeiten. Dieses Kind die Bestimmungen in der proletarischen Weltanschauung haben, ist nicht bekannt, da eine Kinderarbeit- statistik nicht existiert. Die Reichsstatistik gibt nur die haupt- sächlichsten Kinder als hauptberufliche in der Kinderarbeit dauernd wachen läßt, ist eine recht häufige Veränderung der Kinderbeschäftigungen im Sinne des Washingtoner Übereinkommens auch für Deutschland dringend erforderlich.

Gegen die Erhöhung der Milchpreise.

Schon im Frühjahre dieses Jahres wurde aus Kreisen der Milchproduzenten ein Verbot zur weiteren Erhöhung der Milch- preise unternommen. Der Vertreter der schlesischen Milchproduzen- ten äußerte bei dieser Gelegenheit den Wunsch, daß schon damals die „Selbstkosten“ für einen Liter Milch 2,20 Mark betragen und demgemäß der Preis im Kleinvertrieb 3 Mark betragen müßte. Der Vertreter des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, ebenso auch eine Anzahl von Vertretern schlesischer Verwaltungen, unter und von Kranenfabrik, erhoben schon damals den härtesten Einspruch gegen jede weitere Preissteigerung für Milch und Milch- produkte. Es wurde demnach in Aussicht gestellt, daß eine solche Maß- nahme, wenn die Milchflut wieder beginne, die an sich aller- dings teuer ist als die Milchproduktion, eventuell in Erwägung ge- nommen werden soll. Jetzt soll die Preissteigerung tatsächlich vor sich gehen. Es ist den Konsumentenvertretungen noch nicht mitgeteilt worden, wieviel die Preissteigerung betragen soll. Das ist aber nicht ganz neu, es ergibt sich aus dem Bericht des Reiches der Landwirtschaftlichen Abteilung an den Reichstag des K. D. V. v. wonach die Milchpreise bei der Milch für eine fünfköpfige Familie dieser die Milchproduktion auf 270 Mark im Jahr berech- net. Es wird hierdurch nicht nur die Milch, sondern die Milchpreise in Deutschland ganze Familien bei der Milchproduktion schon längst nicht mehr in Betracht kommen. Für diejenigen, die überhaupt noch ein Anrecht auf den Bezug von Milch haben, die praktisch nicht mehr — in gewissem Maße — auf dem Weltmarkt kaufen können, ist die Milchproduktion ein Verbrechen. Aus diesem Grunde sind die drei größten Zelle unerschrocken. Aus diesem Grunde sind die drei größten Zelle unerschrocken. Aus diesem Grunde sind die drei größten Zelle unerschrocken.

Offenlich versteht man in den maßgebenden Kreisen die Ziel- setzung der Zeit und läßt die Warnung der Gewerkschaften nicht unberücksichtigt.

Kein allgemeines Frauenwahlrecht in Belgien.

Der belgische Senat hat die Wahlrechtsvorlage erwidert und das Wahlrecht nach dem Text der Kammer angenommen. Es bleibt also dabei, daß die Frauen nur das Gemeindefrauenwahlrecht haben und daß das Wahlrecht für die Kammer davon abhängt, daß später eine Zweidrittelmehrheit sich dafür entscheidet.

Tarif- und Schlichtungswesen.

Die Handwerkskammern bemühen sich im Schweiße ihres Angesichts, das Mittelrecht der Gewerkschaften bei der Gestaltung der Verhältnisse abzurufen, besonders berufen sie sich in der Verhandlung der Tarifverträge auf die Unterstützung der Arbeitgeber und an die Arbeitgeber. Wir haben die nachstehende Antwort erteilt, welche uns wichtig genug erscheint, daß sie in Gewerkschaftskreisen bekannt wird, um sie gegen die Angriffe der Handwerkskammern bei Streitfällen ver- wenden zu können. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: „In der Angelegenheit über die Tarifverträge der Schuhindustrie in der Provinz hat, nachdem auch die letzten Forderungen der Handwerkskammern in Rücksicht auf die Aufklärung gegeben und die Handwerkskammern sich darauf der Verwaltungsstelle der Provinz die nachstehende Antwort erteilt, welche uns wichtig genug erscheint, daß sie in Gewerkschaftskreisen bekannt wird, um sie gegen die Angriffe der Handwerkskammern bei Streitfällen ver- wenden zu können. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: „In der Angelegenheit über die Tarifverträge der Schuhindustrie in der Provinz hat, nachdem auch die letzten Forderungen der Handwerkskammern in Rücksicht auf die Aufklärung gegeben und die Handwerkskammern sich darauf der Verwaltungsstelle der Provinz die nachstehende Antwort erteilt, welche uns wichtig genug erscheint, daß sie in Gewerkschaftskreisen bekannt wird, um sie gegen die Angriffe der Handwerkskammern bei Streitfällen ver- wenden zu können. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut: ...“

Nicht ganz richtig. In Nr. 40 des „Schuhmacher“ vom 8. Okt. 1920 wird u. a. darüber berichtet, daß die Firma von Herr u. Cie. in Mannheim, im Zahlungswertigkeiten werden angeordnet. Die übliche Gebühr für den Zusammenbruch werden angeordnet. Die übliche Gebühr für den Zusammenbruch werden angeordnet.

Aus den Abteilungen und Bezirken.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat in einer vom Zentralverband der Schuhmacher abge- richteten Zusammenkunft in der Provinz die Angelegenheiten der Tarifverträge der Schuhindustrie in der Provinz besprochen. Die Angelegenheiten der Tarifverträge der Schuhindustrie in der Provinz besprochen. Die Angelegenheiten der Tarifverträge der Schuhindustrie in der Provinz besprochen.

Das Ausland.

Die politischen Umstände in Deutschland sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung, die Entwicklung der Gewerkschaften sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung, die Entwicklung der Gewerkschaften sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung.

Gewerkschaftlicher Fortschritt in Österreich.

Die politischen Umstände in Österreich sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung, die Entwicklung der Gewerkschaften sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung, die Entwicklung der Gewerkschaften sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung.

Die größten Mitgliederzahlen wiesen Ende 1919 auf die Metall- und Transportarbeiter.

Die größten Mitgliederzahlen wiesen Ende 1919 auf die Metall- und Transportarbeiter (51 141), Eisenbahner (51 777), Handels- und Transportarbeiter (54 076), die kaufmännischen Angestellten (45 450), Anbau- angestellten (11 676), Arbeiter der chemischen Industrie (38 388) und die landwirtschaftlichen Arbeiter (30 138).

um einen der Zeit entsprechenden neuen Tarif zu erreichen. Das kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Auflösung der Kammer gerade zur Zeit der Tarifverträge nicht unterbreitet werden konnten. Eine Kasse, die im Herbst nicht unterbreitet werden konnten. Eine Kasse, die im Herbst nicht unterbreitet werden konnten.

Zu allem hatten eine Anzahl Kollegen nicht am Verbands- festgehalten, die da meinten, der Verband sei nicht mehr nötig, weil ein Tarif da sei, der sich freiwillig höhere Löhne. Das hat weiter dazu geführt, daß die Tarifverträge nicht unterbreitet werden konnten. Eine Kasse, die im Herbst nicht unterbreitet werden konnten.

Ein Verbandsjubilar.

Am 21. Oktober konnte unser Kollege Gustav Wenzel, der besonders den älteren Verehrer Mitgliedern bekannt ist, auf eine 25-jährige Mitgliedschaft in unserem Verbands jubilar. Dieser Jubilar ist nicht nur die Erinnerung an die Kampf- zeit der Berliner lokalen Schuhmachervereinigung, sondern auch die Erinnerung an die Kampf- zeit der Berliner lokalen Schuhmachervereinigung, sondern auch die Erinnerung an die Kampf- zeit der Berliner lokalen Schuhmachervereinigung.

Dom Ausland.

Die politischen Umstände in Österreich sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung, die Entwicklung der Gewerkschaften sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung, die Entwicklung der Gewerkschaften sind im Oktober die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung.

Am Ende des Jahres zählt 117,1 Millionen Mitglieder.

Am Ende des Jahres zählt 117,1 Millionen Mitglieder. Am Ende des Jahres zählt 117,1 Millionen Mitglieder. Am Ende des Jahres zählt 117,1 Millionen Mitglieder.

Table with 2 columns: 1919 Mitglieder, Zunahme im Jahre 1919. Lists regions like Wien, Niederösterreich, etc.

Zusammen: 772 146, 200 296, 87,01. Die Einnahmen und Ausgaben waren 1919 bedeutend höher als 1918.

Table with 2 columns: in Prozent der, Kronen Gesamtaufgaben. Lists categories like Selbstentwässerungen, etc.

Zusammen 3748 416,94, 18,10. Am Ende des Jahres 1919 verfügten die österreichischen Gewerkschaften...

Table with 3 columns: Gebiete, Mitgliederzahl, Proz. von allen. Lists regions like Wien, Niederösterreich, etc.

Die Einnahmen des österreichischen Schuhmacherverbandes betragen 1919 390 730 Kronen...

Das Internationale Institut für Statistik im Haag hat als erste Nummer eines Bulletin 'Mensures de l'Office Permanent'...

Die internationale Heberfrist über die Großhandelspreise für Leder.

Die Heberfrist über die Großhandelspreise für Leder. Ueber die Änderung der Heberfristen...

Zuschlagskoeffizient der Ausgangsperiode: 100. Die Heberfrist über die Großhandelspreise für Leder...

Table with 10 columns: Jahr, Gebirgspreise, etc. Lists years from 1901 to 1920 and various price indices.

Die Entwicklung der südafrikanischen Leder- und Schuhwarenindustrie. In Südafrika haben die Leder- und verwandte Industrien...

Advertisement for 'Schwedische Messer' and 'H. Franke's Lehrbücher'. Includes text about quality and educational materials.

neue Betriebe entstehen, die sich mit der Herstellung von Lederwaren beschäftigen. Eine Schuhfabrik wurde auch in Comeriat...

Gewerkschaftliches. Alois Gombler, Vorsitzender des Zentralverbandes der Schuhmacher...

Verbands-Nachrichten. Bestimmungen des Zentralverbandes. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam...

Table with 3 columns: Jahressumme, Wöchentl. Beitrag, Gesamtbeitrag pro Woche. Lists regions like Wien, Niederösterreich, etc.

Die Mitglieder genannter Jahressummen machen wir darauf aufmerksam, daß die Mitgliedschaft...

Veränderung des neuen Statuts. Im neuen Statut haben sich einige Fehler eingeschlichen...

Die zur Befolgung ausgeschriebene gewisse Stelle eines Disziplinarbeamten für die Ortsverwaltung in Dresden...

Die Ortsverwaltungen, ganz besonders die Raffierer und Unterstufungsbeamten...

Im zweiten Quartal sind die Belege und Abrechnungen der Ortsverwaltungen...

Bei Heberfrist aus anderen Verbänden ist nach der neuen Heberfrist...

Bei abgelaufenen Büchern und Karten dürfen die Rückstände auch nicht mehr als 4 Wochen betragen...

Rürnberg, den 16. Oktober 1920. Der Vorstand.

Advertisement for '1 tomb. Fräs- u. Auspugmaschine' and '1 Nagelmaschine'. Includes technical details and contact information.

Befanntmachungen der Ortsverwaltungen.

Burg b. Weadberg. Die Kollegen, die an das Bezirksamt (Schlichtungsausschuss) schreiben...

Wernau. Die Wochenbeiträge einschließlich 25 Prozent Zuschlag betragen ab 1. Oktober 1920...

Wir waren jedermann vor dem Schuhmacher Wilhelm Kaiser, geb. den 3. 1. 1894 in Diefenhausen...

Verband der Schuhmachervereinigungen. Mitgliederleistungen finden statt: Freitag, den 22. Oktober...

Verbands-Nachrichten. Bestimmungen des Zentralverbandes. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam...

Die Mitglieder genannter Jahressummen machen wir darauf aufmerksam, daß die Mitgliedschaft...

Veränderung des neuen Statuts. Im neuen Statut haben sich einige Fehler eingeschlichen...

Die zur Befolgung ausgeschriebene gewisse Stelle eines Disziplinarbeamten für die Ortsverwaltung in Dresden...

Die Ortsverwaltungen, ganz besonders die Raffierer und Unterstufungsbeamten...

Im zweiten Quartal sind die Belege und Abrechnungen der Ortsverwaltungen...

Bei Heberfrist aus anderen Verbänden ist nach der neuen Heberfrist...

Bei abgelaufenen Büchern und Karten dürfen die Rückstände auch nicht mehr als 4 Wochen betragen...

Rürnberg, den 16. Oktober 1920. Der Vorstand.

Advertisement for 'Stottern' and 'Die besten Schuhmacher'. Includes text about shoe quality and contact information.